

2722 1826 4

**Christine Billig**

**Pharmazie und Pharmaziestudium  
an der Universität Gießen**

Mit einem Geleitwort von Fritz Krafft

In Kommission:  
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart

1994

NSL

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort (von Fritz Krafft)</b>	<b>V</b>
<b>Vorwort</b>	<b>VII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>IX</b>
<b>1. Einleitung</b>	1
1.1. Zu Anlage und Quellen der Arbeit	1
1.2. Zum allgemeingeschichtlichen Hintergrund	5
<b>2. Die Entwicklung der pharmazeutischen Ausbildung an der Universität Gießen</b>	<b>7</b>
2.1. Die Verwissenschaftlichung und Standardisierung der Ausbildung - als Teilaспект des Professionalisierungsprozesses in der sozialwissenschaftlichen Literatur	7
2.2. Untersuchung des pharmazeutischen Vorlesungsangebotes an der Universität Gießen im Hinblick auf die Verwissenschaftlichung der Apothekerausbildung	10
2.2.1. Die Vorlesungsverzeichnisse des 17. Jahrhunderts	11
2.2.2. Die Vorlesungsverzeichnisse des 18. Jahrhunderts	13
2.2.3. Die Vorlesungsverzeichnisse des 19. Jahrhunderts	21
2.2.4. Zusammenfassung der Ergebnisse	32
2.3. Zur Spezialisierung und Standardisierung des pharmazeutischen Fächerkatalogs an der Universität Gießen	36
2.3.1. Die Anfänge der 'Pharmazeutischen Chemie' im 17. und 18. Jahrhundert	38
2.3.2. Die Spezialisierung des pharmazeutischen Fächerkatalogs auf dem Gebiet der Chemie	51
2.3.3. Zur Standardisierung der chemischen Disziplinen innerhalb des pharmazeutischen Fächerkatalogs ab 1853	62
2.3.4. Lehr- und Studienpläne für die Gießener Pharmaziestudenten unter dem Aspekt einer zunehmenden Standardisierung der pharmazeutischen Ausbildung	75
2.3.4.1. Der Lehrplan des chemisch-pharmazeutischen Instituts von Justus Liebig aus dem Jahre 1826	75
2.3.4.2. Vorgeschrriebene Ausbildungsinhalte laut Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904	77
2.3.5. Zusammenfassung der Ergebnisse	80
<b>3. Das Frauenstudium in der Gießener Pharmazie</b>	<b>81</b>
3.1. Die Universität Gießen im Vorfeld der Zulassung von Frauen zum Hochschulstudium	81
3.2. Verschiedene Foren der Diskussion um das Frauenstudium in der Pharmazie	86
3.2.1. Eine Reichstagsdebatte im Jahre 1891	86
3.2.2. Presseveröffentlichungen	88
3.2.3. Wissenschaftliche Diskussion anlässlich der Kirchhoffsschen Rundfrage	89
3.2.4. Diskussionen innerhalb des Deutschen Apothekervereins	92
3.2.5. Reichstagsdebatte und -beschuß im Jahre 1898	94
3.3. Die Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen - Die ersten Pharmaziestudentinnen an der Universität Gießen	94
3.3.1. Die Zulassung von Hospitantinnen	94
3.3.2. Die ordentliche Immatrikulation für Frauen	96

3.3.3. Die für die Zulassung zum Pharmaziestudium erforderlichen Vorbildungsnachweise	99
3.3.4. Zusammenfassung der Ergebnisse	103
<b>4. Zur Statistik</b>	105
4.1. Die Frequenz der Pharmaziestudenten an der Universität Gießen	105
4.2. Die soziale und geographische Herkunft der Gießener Pharmaziestudenten in den Jahren 1800 bis 1838 und 1900 bis 1908	121
4.2.1. Das Sozialprofil der Gießener Pharmaziestudenten - Schichtmobilität	123
4.2.2. Die Untersuchung des geographischen Einzugsgebietes	133
<b>5. Zusammenfassung</b>	147
<b>6. Anhang und 7. Verzeichnisse</b>	149
6.1. Zeittafel	151
6.2. Studium	161
6.2.1. Auszüge aus den Vorlesungsverzeichnissen der Universität Gießen von 1609 bis 1938 im Hinblick auf die Entwicklung pharmazeutischer Lehrinhalte	161
6.2.2. Stationen in der Entwicklung der Lehrinhalte	240
6.2.2.1. Lehrplan des chemisch-pharmazeutischen Instituts von Justus Liebig 1826	240
6.2.2.2. Ausbildungsinhalte nach der Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904	240
6.2.2.3. Persönliche Studienpläne von Prüfungskandidaten aus den Jahren 1904 bis 1908	241
6.2.2.3.1. Aus dem Lebenslauf der Prüfungsakte PhilP5/61	241
6.2.2.3.2. Aus dem Lebenslauf der Prüfungsakte PhilP5/77	241
6.2.2.3.3. Aus dem Lebenslauf der Prüfungsakte PhilP5/79	241
6.2.2.4. Ausbildungsinhalte nach der Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. 12. 1934	242
6.3. Hochschullehrer	243
6.3.1. Chronologisches Verzeichnis der Hochschullehrer	243
6.3.2. Professoren-Kurzbiographien	246
6.3.3. Vertreter der Pharmazie - Synopse der Dauer ihrer Lehrtätigkeit nach 1818	264
6.4. Tabellen zur Studentenstatistik der Universität Gießen	265
7.1. Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Karten	279
7.2. Verzeichnis der Abkürzungen	280
7.3. Verzeichnis der Archivalien und handschriftlichen Quellen	281
7.4. Literaturverzeichnis	282
7.5. Personen- und Autorenverzeichnis	291
7.6. Sachverzeichnis	298